

füreinander waren sie jeweils andere Kriege.

Ihre Verflechtung zieht eine besondere, der gängigen historischen Wahrnehmung entzogene Periodisierung nach sich: die der Jahre 1935 bis 1942 als Kernzeit der Untersuchung. Sie beginnt mit dem im Oktober 1935 unternommenen italienischen Angriff auf Äthiopien, dem »Abessinien-Krieg«, und einem sich zeitgleich ereignenden Zwischenfall in Palästina, der zum Auslöser des im Jahr darauf anhebenden arabischen Aufstandes wurde. Und sie endet mit den kontinentalen Wendepunkten des großen Krieges, der zweiten, im November 1942 geschlagenen Schlacht von El-Alamein und dem hernach anhebenden Kampf um Stalingrad – eine Zäsur, die sich für die Zeitgenossen in Palästina sichtbar in der Aufhebung der zivilen Verdunkelungspflicht

im März des darauffolgenden Jahres markiert findet. Von da an meldet sich, mit kurzer Verzögerung, der daran gemessene kleine Krieg, der Krieg um Palästina, umso heftiger zurück.

Historische Darstellungen gehen chronologisch vor – ein dem Fortschreiten der Zeit gewährtes Privileg. In dieser Erzählung kommt indes dem Raum der Vorrang zu. Dies ist in erster Linie dem tellurischen Charakter, der Erdgebundenheit militärischen Vorgehens geschuldet. Es ist darauf angelegt, Raum zu überwinden und auf Dauer zu halten. Solches Ausgreifen verlängert sich in vermeintlich sekundäre Bereiche der Kriegführung hinein. So in eine global ausgreifende Logistik – ein höchst komplexes System des Nachschubwesens zur Unterstützung und

Versorgung fernab wirkender Truppen. Ihre Logik verleiht der Erzählung Kontur.

Aus dem Vorrang des Raumes ergeben sich auch Besonderheiten der Darstellung. Historische, vor allem militärische Vorgänge der Vergangenheit schreiben sich, einem Palimpsest gleich, den Orten ein, an denen sie sich ereignen. Die scheinbare Wiederkehr von Gewesenem geht mithin aus der Beständigkeit der Geographie hervor.

Zwar bleibt die für das Historische signifikante Richtung des Zeitvektors erhalten, gleichwohl wird sie von einem eher elliptischen Bewegungsmodus überlagert. So mag ein und dasselbe Ereignis mehrfach in Erscheinung treten – in seiner Bedeutung als Zeitpunkt, als Zeitlauf oder Zeitschicht. Es kann die Gestalt einer Tatsache annehmen; als Bild oder Metapher, Analogie oder Argument

herangezogen werden. Dabei geraten Ereignisse aus der Zeit des Zwischenkriegs, des Großen Krieges, gar der des 19. Jahrhunderts in den Blick – und dies, soweit eine derartige Archäologie aufeinander geschichteter Zeiten zum Verständnis des Gegenstandes beiträgt.

# »THE EMPIRE IS DOOMED«

Das New Yorker Biltmore Hotel, im Häuserblock zwischen den Avenuen Madison und Vanderbilt sowie der 43. und 44. Straße gelegen, wurde zu Silvester 1913 eröffnet. Entworfen hatte die Luxusherberge das berühmte Architektenbüro Warren & Wetmore. Von ihm stammen auch die Pläne für das unmittelbar benachbarte, im gleichen Stil gehaltene und unterirdisch mit dem Biltmore verbundene Grand Central